



Gemeindebrief

der evangelisch-lutherischen
Dorotheen-Kirchengemeinde
Ankum, Eggermühlen, Kettenkamp und Nortrup-Loxten
Nr. 4/2023 * Dezember 2023 bis Februar 2024



In dieser Ausgabe u.a.:

- ▶ Bericht vom Konfi-Camp 2023 in St. Peter Ording (Seite 5)
- ▶ Interview mit der neuen Pfarramtssekretärin Katharina Köneke (Seite 8)
- ▶ Vorstellung der Kandidat*innen für den Kirchenvorstand (Seite 14)
- ▶ Gottesdiensttermine und Veranstaltungen (Seite 26)

Liebe Leserinnen und Leser,
mit diesem Gemeindebrief starten wir ins neue (Kirchen-)Jahr.

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.“ Für viele Menschen ist die Zeit vor Weihnachten die schönste Zeit des Jahres. Die Adventszeit steht für Nächstenliebe, Großzügigkeit und Vergebung. Kinder freuen sich in der Adventszeit vor allem auf das Weihnachtsfest. Zeit der Vorfreude und Erwartung und Zeit der Wünsche. Viele von uns – und auch wir – haben sicher den

Wunsch nach Frieden. Mögen endlich die Auseinandersetzungen in der Ukraine, in Israel und den vielen anderen Schauplätzen auf der Welt ein Ende haben!

Ein neues Jahr: Alles auf Anfang – Neustart. Hoffen wir für alle auf neue gute Gedanken, neuen Mut und neue Kraft, diese Dinge anzugehen.



Ihnen allen ein
gesundes und
gutes Jahr 2024
wünscht

Ihr Redaktionsteam

Besuchen Sie uns gern auf unserer Website:

<https://dorotheen-kirchengemeinde.wir.e.de>



Dorotheen-Kirchengemeinde Nortrup-Loxten

[Aktuelles](#) [Termine](#) [Kontakt](#)

Unsere Bankverbindung - **IBAN: DE63 2655 1540 0015 9011 50**

Kirchenkreisverband Osnabrück Stadt- und Land

(bitte auf Überweisungen angeben: **HHSt. 7022**)

„Hört der Engel helle Lieder
klingen das weite Feld entlang,
und die Berge hallen wider
von des Himmels Lobgesang:
Gloria in excelsis Deo,
Gloria in excelsis Deo.“

Der Engel verkündet die
frohe Botschaft. Es ist die
Weihnachtsbotschaft:

„Habt doch keine Angst!
Ich bringe euch eine Freu-
denbotschaft. Der Retter ist
geboren.“

Eine Freudenbotschaft...
Ich muss sie hören. Sind
doch viele andere Nachrich-
ten so viel lauter. Die von den Krie-
gen, Nöten, Ängsten und Sorgen. Die
Fragen des Warums, die Fragen in
Leid und Trauer. Diese Nachrichten
bestimmen den Alltag, sie rauben
manchmal den Schlaf.
Ich brauche die Freudenbotschaft.

Obiges Lied höre ich mir in jedem
Jahr in der Weihnachtszeit an. Ein
Youtube-Video zeigt, wie es von ei-
nem Chor Norddeutschlands gesun-
gen wird; von Groß und Klein, Alt
und Jung. Sie stimmen gemeinsam in
dieses Lied ein. Und dann schallt es
zu Jesu Geburtstag wie ein lautes
„Schön, dass Du da bist – bei uns auf
Erden.“



Möge diese weihnachtliche Botschaft
in diesem Jahr wieder oder ganz neu
auch in unseren Häusern, Familien,
auf unseren Straßen, bei der Arbeit
und vor allem in unseren Herzen er-
klingen. Gott wird ein Mensch. Ein
Mensch, der Liebe schenkt, der Trau-
er teilt und Tränen trocknet.

Gott kommt auf diese Welt,
um Frieden zu bringen, Men-
schen zu heilen und seine
Liebe in unser Herz zu ge-
ben.

Mit Weihnachten feiern wir:
Gott ist bei uns auf Erden. Er
ist nicht irgendwo weit weg
und verborgen, sondern liegt
da zwischen Heu und Stroh.

Verrückt, aber wahr – glaube ich.

Gott ist da,
damit es hell werden kann
in dunklen Zeiten und finsternen
Momenten

Und ja: Gott nickt uns wissend zu.
Denn er weiß, dass das Leben nicht
nur Feste für uns bereithält. Gott
weiß, was es heißt, ein Mensch auf
dieser Erde zu sein.
Näher könnte Gott uns nicht sein.

Ihre Pastorin
Julia Shuiter



Der Kirchenchor besucht
im Sommer die Gemeinde
in Ostercappeln



Konzert der
Gospelgroup Artland in der
Dorotheenkirche am 15.10.2023



Verabschiedung und
Begrüßung der
Pfarramtssekretärinnen



KV-Klausur des
Kirchenvorstands



Konfi-Camp

Am 16.10. ging es los, ab ins Konfi-Camp 2023!! Jede Gemeinde traf sich vormittags an ihrer Kirche; gemeinsam mit Gehrde saßen wir in einem Bus. Auf einem Rastplatz trafen wir auch die anderen des Kirchenkreises. Über Hamburg ging es dann nach St. Peter-Ording. Es gab mehrere Häuser mit den merkwürdigsten Namen; Nortrup und Gehrde wohnten im Haus Hein Mück. Als alles eingerichtet war, dauerte es nicht lange, bis das Abendprogramm anfang. Jeden Abend gab es etwas anderes, es ging von Kennlernspielen bis hin zu einer Taufe und einem Casinoabend. Es machte jedes Mal einen riesigen Spaß. Am Vormittag fand der Unterricht statt. An jedem Tag musste eine Lösung für ein Problem gefunden werden, welches die Freunde vom Engel Sophia, die nicht aussah wie ein Engel, wie wir ihn uns vorstellen, sondern wie ein jugendliches Mädchen, hatten. Eine war z.B. Pia. Sie spielte gerne Fußball, doch jetzt lief alles schief, sie traf das Tor nicht mehr, und deshalb machte sie sich großen Druck und war traurig. Am Ende erhielt sie von ihren Mitspielerinnen einen Preis, weil sie ihnen immer Motivation gibt und die faireste



www.youtube.de

[Neues vom Camp 2023 - Folge 2 - Konficamp der Ev. Jugend Bramsche](#)

Spielerin ist. In den Nachmittagsprogrammen gab es mehrere Workshops, bei denen jede*r seiner Kreativität freien Lauf lassen konnte, sich ausruhen, Spiele spielen oder zum Strand spazieren. An einem Nachmittag wurde die MarioWorld aufgebaut. Mario (Stephan, der Leiter des Camps) wurde von der bösen Schildkröte Bowser entführt. Wir hatten die Aufgabe ihn zu befreien und sammelten dafür an den unterschiedlichsten Stationen Münzen, um davon „Bananen“ zu kaufen, um Bowser damit abzuwerfen und zu besiegen. Es wurde geschafft. Am Samstag ging es wieder zurück nach Hause.

Wir hatten in dieser Woche riesengroßen Spaß. Wir haben gelernt, dass es auch in schwierigen Situationen Lösungen gibt.

Das KonfiCamp wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Auf Youtube kann man sich das Camp auch anschauen. In Folge 2 ist ein Beitrag von Nortrup zu sehen. Eingabe in der Suchleiste: Neues vom Camp 2023.

*Geschrieben von der Konfirmandin
Jule Nehrenhaus*

Jubiläen in der Gemeinde

Viele Menschen engagieren sich in der Kirchengemeinde und gestalten

mit. Das ist schön! In diesem Jahr haben wir einigen Menschen zu besonderen Jubiläen gratuliert:



Oberes Bild: Karl-Heinz Ruwe für 40 Jahre in der Band TonArt

Unteres Bild links: Annemarie Lerch für 30 Jahre als Reinigungskraft im Gemeindehaus

Unteres Bild rechts: Christian Aumann für 25 Jahre als Chorleiter

Konfirmationsjubiläum

Am 03. September 2023 feierten wir in der Dorotheenkirche Konfirmationsjubiläen. Eingeladen waren alle, die Ihre Gnaden-, Eiserne, Diamantene und Goldene Konfirmation feierten. Nach einem feierlichen Gottesdienst, in dem auch der Kirchenchor mitwirkte, ging es zu einem gemeinsamen Mittagessen. Dort wurde sich

wiedererkannt, an alte Geschichten erinnert und so manches ehemaliges Konfirmationsfoto gezeigt und dabei geschmunzelt. Ein paar Jahre lagen ja doch dazwischen...

Schön war die Begegnung und das Beisammensein.



Jahreslosung 2024

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*



1. Korinther 16,14

Neue Pfarramtssekretärin im Dienste der Dorotheengemeinde!



Seit dem 01. Oktober 2023 hat unsere Gemeinde eine neue Pfarramtssekretärin: Es ist Frau Katharina Köneke aus Badbergen-Gr. Mimmelage. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sie hat die Nachfolge von Jutta Frese, die aus persönlichen Gründen nach über 24 Jahren ausgeschieden ist, angetreten.

Frau Köneke ist an folgenden Tagen im Büro anzutreffen oder telefonisch zu erreichen:

**Dienstags von 14:00 - 18:00 Uhr
und
donnerstags von 10:00 - 12:00 Uhr.**

(Achtung: neue Öffnungstage und Öffnungszeiten!)

Hallo Frau Köneke, wie fühlen Sie sich im Pfarrbüro der Dorotheengemeinde, konnten Sie sich schon einleben?

KK: Ja, ich habe mich gut in die Gemeindearbeit einleben können, nicht zuletzt durch die sehr hohe Hilfsbereitschaft von Pastorin Julia Sluiter, der Küsterin Birgit Krull und der KV-Mitglieder.

Frau Köneke, wie und wodurch haben Sie von der Neubesetzung erfahren?

KK: Von der Neubesetzung der Stelle habe ich von Pastorin Giesecke von Bergh erfahren. Sie wusste, das ich gerne mehr Stunden machen wollte. Daraufhin habe ich mich auf der Homepage schlau gemacht.

Dort war die Stelle bereits ausgeschrieben?

KK: Ja, ich konnte da alles erfahren, was zur Bewerbung nötig war.

Nachdem Sie Ihre Bewerbung eingereicht hatten, kam es wie zur Einstellung?

KK: Nach meiner Bewerbung kam es zu einem Vorstellungsgespräch.

Einen Tag später habe ich dann von Frau Sluiter die Zusage bekommen.

Frau Köneke, Sie sind nicht nur für unsere Gemeinde tätig, sondern auch in Badbergen. Gibt es Unterschiede bei der Bearbeitung der Aufgaben?

KK: Ich arbeite auch für die Kirchengemeinde St. Georg in Badbergen; und ja, die ganze Grundstruktur ist eine andere. Natürlich sind die Kernaufgaben dieselben, trotzdem unterscheiden sich die beiden Gemeinden schon sehr.

Können Sie das etwas erläutern, wo liegen die Unterschiede?

KK: In der St. Georg-Gemeinde Badbergen gibt es viel persönlichen Kontakt zu den Gemeindegliedern und dem Kirchenvorstand. Aufgrund der vier zugehörigen Orte zur Dorotheengemeinde ist das sicherlich weniger möglich. Hier in Nortrup-Loxten gibt es mehr Veranstaltungen und Gruppen die sich sehr gut organisiert haben.

Welches sind denn die wichtigsten Aufgaben in Ihrem Bereich?

KK: Das Wichtigste überhaupt ist das Führen der Kirchenbücher. Da wären das Tauf-Traubestattungsbuch und das Aus- und Übertrittsbuch. Auch die Friedhofsverwaltung ist mir anvertraut worden. Darüber hinaus sind die üblichen Büroarbeiten wie Materialbestellungen und Postbearbeitung

zu erwähnen.

Ganz wichtig ist natürlich die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Pastorin Julia Sluiter und mit der Küsterin Birgit Krull. Ohne die geht es nicht!

Frau Köneke, wenn jemand sehr persönliche Dinge anspricht, können und dürfen Sie Auskunft geben?

KK: Natürlich können und dürfen persönliche Fragen gestellt werden. Ob und wie ich darauf antworten kann, muss ich im Einzelfall entscheiden. Es ist selbstverständlich, dass ich dem Datenschutz Rechnung tragen muss und natürlich der Verschwiegenheit unterliege.

Frau Köneke, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihre Antworten.

Alles Gute für die Zusammenarbeit mit der Dorotheengemeinde.

*Das Interview führte
Hans-Werner Wieland*



Singangebot für Kinder

Weihnachten und Singen? Na klar, das passt zusammen! Unter dem Weihnachtsbaum - und warum nicht auch in der Kirche?

Nach dem Familiengottesdienst am **2.Advent** laden wir alle Kinder zu einem gemeinsamen Singen ein. Wir wollen Spaß haben und im Heiligabendgottesdienst um 16:00Uhr Krippenspiel und Gottesdienst bereichern. Sei dabei und sing mit!

Nähere Infos bei Christian Aumann oder Pastorin Julia Sluiter

Freiwilliger Gemeindebeitrag

Im Jahr 2022 sind durch den Freiwilligen Gemeindebeitrag tolle 8500€ gespendet worden. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.

Das Geld wird größtenteils für die Renovierung im Obergeschoss des Gemeindehauses eingesetzt. Diese Arbeiten sind aktuell in vollem Gange, und werden uns auch im kommenden Jahr noch beschäftigen. So mancher Balken muss ausgetauscht werden. Aber ich bin mir sicher, dass wir tolle neugestaltete und einladende Räume bekommen werden.

Deshalb danke ich Ihnen sehr für Ihre Spendenbereitschaft. Denn ohne Ihren Einsatz wäre es nicht möglich, dieses Projekt anzugehen.

Julia Sluiter

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

In der Weihnachtszeit feiern wir Gottesdienste. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

An Heiligabend wird es um **16:00 Uhr** einen Gottesdienst für die Kleinen und Großen in der Gemeinde geben.

Um **18:00 Uhr** findet der Festgottesdienst unter der Mitwirkung des Musikvereins Nortrup statt. Und um **23:00 Uhr** feiern wir die Christnacht. Ein Gottesdienst in Kerzenlicht mit Text und Musik.

An den Weihnachtstagen ist **jeweils um 10:00 Uhr** der Weihnachtsgottesdienst.

Zum Ausklang des Jahres 2023 wird am 31.12.2023 um **18:00 Uhr** ein Gottesdienst stattfinden, in dem der persönliche Jahresrückblick in den Blick genommen wird.

Herzliche Einladung zu diesen Gottesdiensten!

Termine für die offene Kirche

In der Adventszeit, ein Licht anzünden und einen Moment zur Ruhe kommen.

Oder in der Weihnachtszeit die Krippe mit eigenen Augen bestaunen? Dann nutzen Sie die geöffnete Kirche:

**An den Adventswochenenden
von 10:00 - 16:00 Uhr und
vom 27.12. - 30.12.2023
von 13:00 - 16:00 Uhr**

„Hinschauen – helfen – handeln“ Schritte im Umgang mit sexualisierter Gewalt

Sexualisierte Gewalt kann es in allen Organisationen geben, die mit Schutzbefohlenen zu tun haben, sei es der Sportverein, die Schule, der Kindergarten, das Altenheim usw. und auch in der Kirche. Als Mitarbeitende in der Kirche, ob nun Pastorin, Diakone wie auch Ehrenamtliche, die mit Schutzbefohlenen zu tun haben, ist es deshalb umso wichtiger, ein Bewusstsein für Gefahren und Maßnahmen zu entwickeln. Dabei geht es sowohl um das Handeln der Erwachsenen wie auch das der Kinder und Jugendlichen untereinander wie auch um die Erfahrungen, die Kinder und Jugendliche in anderen Lebensbereichen machen und von denen wir erfahren. Aus diesem Grund fanden im Kirchenkreis verpflichtende Schulungen zunächst aller Hauptamtlichen statt.

Jede Kirchengemeinde wird jetzt ein Schutzkonzept erstellen. Zusammen mit der Multiplikatorin des Kirchenkreises Vanessa Wübbelmann findet die Basisschulung für die Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kirchengemeinde am Samstag, den 17. Februar 2024 im Gemeindehaus statt. Nähere Infos bei Pastorin Julia Sluiter (05436 / 220)

Literaturkreis

Es gibt diese Bücher, die lassen einen nicht los. Da sind so viele gute

Gedanken drin, die einen noch lange beschäftigen. Wäre doch toll, wenn es dann die Möglichkeit gibt, darüber ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Der Literaturkreis der Gemeinde bietet diese Möglichkeit.

Kommen Sie gerne dazu. Für nähere Infos wenden Sie sich an Bärbel Kolfen oder Birgit Hölker.

Die nächsten Termine sind:

13.12.2023: „Weihnachtshaus“

von Zsuzsa Bank

25.01.2024: „Das Jahr des Dugong“

von John Ironmonger

13.03.2024: „Das Münchenkomplott“

von Wolfgang Schorlau

Männertreff

Am **zweiten Dienstag im Monat** noch nichts vor? Dann kommen Sie gerne ins Gemeindehaus, um dort mit anderen Männern zusammen Doppelkopf oder Skat zu spielen. Treffpunkt ist um **18:00 Uhr**.

In unregelmäßigen Abständen wird es kurze geistliche Impulse oder Vorträge von Pastorin Julia Sluiter oder anderen Gästen geben.

Wir freuen uns über jeden, der dazu kommt. Nähere Informationen erhalten Sie bei Klaus Schlüwe.



Friedensgebet

Wir treffen uns zum ökumenischen Friedensgebet. Immer am **ersten Freitag des Monats um 19:00 Uhr** abwechselnd in der St. Aloysius- und der Dorotheen-Kirche.

"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe"
(1. Korinther 16,14) Jahreslosung 2024



„Manchmal heißt Liebe, an sich zu denken.“ Mir fiel die Aufschrift des Plakates in die Augen und ich stutzte erst einmal. Normalerweise ist Liebe doch immer auf andere ausgerichtet, war mein erster Gedanke. Dann erkannte ich das Design der Diakonie und auch den entsprechenden Namenszug in der Ecke. Unter dem Slogan fand sich das Motto #AUSLIEBE: Dieses Plakat gehörte

zur Kampagne „175 Jahre Diakonie“, die im zu Ende gehenden Jahr 2023 durchgeführt wurde. Das Motto „aus Liebe“ erinnert an eine Rede, die der Theologe Johann Hinrich Wichern am 22. September 1848 auf dem Kirchentag in Wittenberg gehalten hat. Dort appelliert er an die Kirche, ein Netzwerk der „rettenden Liebe“ zu knüpfen, um Bedürftigen zu helfen. Daraus hat sich die Diakonie bis heu-

te zu einem großen kirchlichen Sozialverband entwickelt, der in vielen unterschiedlichen Bereichen aktiv ist. Die Plakate der Kampagne zeigen viele dieser Bereiche: Menschen, die anderen Gutes tun, die zuhören und Hand anlegen – Nächstenliebe! Auf jenem Plakat aber sind zwei Frauen zu sehen, die sich mit einem Kaffeebecher gegenüber sitzen.

Manchmal müssen wir auch der Selbstfürsorge Raum geben, Leib und Seele Zeit geben, aufzutanken. Ausruhen von unseren Aktivitäten. Abstand gewinnen vom Dauerstress immer neuer Krisennachrichten.

Globale Klimakrise, Krieg Russlands gegen die Ukraine, Krieg im Nahen Osten, ausgelöst durch den Terror der Hamas – alles hochexplosiv. Können alle diese Probleme noch gelöst werden? Es scheint sich überall allein die Rücksichtslosigkeit und Schlagkraft durchzusetzen. Aber für uns soll die Liebe der Maßstab sein, der in allen Bereichen des Lebens gilt? Hat die Liebe denn noch eine Chance in dieser Welt?

Das hängt auch davon ab, ob wir selbst auf die Liebe setzen. Gott hat das gewagt. Er hat der Liebe alles zugetraut. Sein Sohn Jesus Christus wurde nicht in einer sicheren Bubble geboren und auch

nicht auf einer Sänfte durchs Leben getragen. Sondern in der Armut eines Stalles tat er seinen ersten Atemzug. Auf Augenhöhe begegnete er den Menschen, half ihnen in Not und feierte mit ihnen das Leben. Mutig positionierte er sich zu gesellschaftlichen, religiösen und politischen Fragen. Seinen letzten Atemzug tat er am Kreuz. Vorher hatte er noch das Wort der Versöhnung über die Welt ausgerufen: „Vater, vergib ihnen.“ Auch den Feinden. Mehr Liebe geht nicht.

Wenn wir uns anderen liebevoll zuwenden und die Bereitschaft zur Versöhnung in uns tragen, feiern wir seine Auferstehung. Es liegt auch an uns, ob wir der Angst oder der Zuversicht, dem Hass oder der Liebe in unseren Gedanken Raum geben. Weihnachten ist die Einladung Gottes an uns, auf seine Liebe zu vertrauen und aus ihr heraus Lebenskraft zu gewinnen. Man kann das lernen. Manchmal ist ein gemeinsamer Becher (fair gehandelter) Kaffee ein guter Anfang!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedliches und liebevolles neues Jahr 2024

**Ihr Regional-
bischof
Friedrich
Selter**



Kirchenvorstandswahlen

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die nächste Kirchenvorstandswahl stellen sich vor:



Peter Boger aus Nortrup

„Ich kandidiere noch einmal für den Kirchenvorstand, um gemeinsam mit den anderen Kirchenvorsteher*innen die frischen Ideen von Pastorin Julia Sluiter in unserer lebendigen Kirchengemeinde umzusetzen.“



Brigitte Holtkamp aus Kettenkamp

„Da mich Glaubensinhalte interessieren, würde es mir Freude bereiten, mich in der Kirchenarbeit einzubringen und unterstützend mitzuwirken.“



Bärbel Kolfen aus Ankum

„Ich stelle meine Interessen und Fähigkeiten gerne der christlichen Gemeinde Nortrup-Loxten zur Verfügung und erweitere in der Gemeindearbeit meinen Horizont.“



Vincent Müller aus Nortrup

„Ich habe große Lust mich einzubringen, mich und meine Stärken in der hiesigen Gemeinde zur Verfügung zu stellen, um einen Ort der Begegnung auch zwischen Jung und Alt weiter zu fördern und mitzugestalten.“



Klaus Schlüwe aus Kettenkamp

„Ehrenamtliche leiten im Kirchenvorstand zusammen mit den Hauptamtlichen die aktive Gemeinde.

Ich kandidiere erneut für den Kirchenvorstand, da ich gerne diese ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde fortführen möchte.

Es ist eine tolle Aufgabe, die vielfältigen Interessen der Gemeindeglieder wahrzunehmen und zu vertreten. Gerne würde ich mich auch weiterhin besonders um Friedhofsangelegenheiten kümmern wollen.“



Emily Seidel-Hoesen aus Nortrup

„Hi, ich bin Emily und ich bin 16 Jahre alt. Seit 2 Jahren bin ich als Teamerin in unserer Gemeinde, in unserem Kirchenkreis Bramsche und im Sprengeljugendkonvent aktiv. Ich würde gerne in den Kirchenvorstand, weil ich es zum einen liebe, mit anderen in einem Team an Ideen und Projekten zu arbeiten und zum anderen, weil ich weiß, dass ich viele neue Ideen und Blickwinkel in unsere Kirchengemeinde bringen kann.“



Dietrich-Alfred Schomberg aus Nortrup

„Bei all unserem Tun dürfen wir die Schwachen nicht übersehen! Darum sind mir die Diakonie und ein verantwortungsbewusster Blick auf die Finanzen wichtig. Deshalb kandidiere ich für den Kirchenvorstand.“



Manuela Wengh aus Ankum

„Kirchenvorsteherin zu sein, dass bedeutet für mich, Gemeindeleben mit netten Gleichgesinnten zu gestalten.

Persönlich halte ich es für wichtig, Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen und Ideen einzubringen um unsere Gemeinde und Glauben lebendig zu halten!“

Zur Wahl

Am **10. März 2024** findet die nächste Kirchenvorstandswahl statt. Herzlichen Dank an diejenigen, die sich für die Wahl aufstellen lassen und Lust haben, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten.

Zum ersten Mal können Sie als Gemeindemitglied komfortabel von zu Hause wählen – ohne einen Antrag auf Briefwahl stellen zu müssen.

Im Februar 2024 bekommen Sie die Wahlunterlagen nach Hause geschickt. Damit halten Sie alles in der Hand, um wählen zu können:

Sie können Ihre Stimme online abgeben oder kostenlos per Brief wählen.

Oder Sie kommen am 10. März 2024 ins Gemeindehaus nach Nortrup, um Ihre Stimme abzugeben.

Bitte beachten Sie:

Am **10. Dezember 2023** werden die Wählerverzeichnisse geschlossen und können danach **nicht mehr aktualisiert** werden.

Dieser letzte Punkt kann leider zur Folge haben, dass Menschen, die nach dem 10. Dezember 2023 versterben, noch Wahlunterlagen zugesandt bekommen. Als Angehörige werden Sie sich möglicherweise fragen, wie es möglich sein kann, dass der Tod des nahestehenden Menschen „übersehen wird“ – gerade dann, wenn er kirchlich bestattet worden ist?

Der Grund dafür ist, dass die Adressdaten aller zwei Millionen

Wahlberechtigten in unserer Landeskirche für den zentralen und personalisierten Versand der Unterlagen für alle drei Wahlmöglichkeiten (Online, Brief- und Urnenwahl) gesammelt, aufbereitet und zusammengeführt werden müssen. Das braucht diesen zeitlichen Vorlauf. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Darum sollten Sie wählen gehen:

Unsere Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Der Kirchenvorstand nimmt durch seine Arbeit Einfluss auf das Miteinander vor Ort: Seien Sie dabei!

KIRCHEMITMIR.^{DE}

KIRCHENVORSTANDSWAHL

FRÜHJAHR 2024





Berichte aus dem Kindergarten

Der Herbst ist fast vorbei und auch das **Martinsfest** liegt schon hinter uns. Wir haben uns in der Kita sehr ausgiebig mit dem Thema „Sankt Martin“ auseinandergesetzt. Gemeinsam mit den Kindern haben wir verschiedene Bücher mit Martinsgeschichten gelesen, Rollenspiele und Klanggeschichten in den Morgenkreis integriert, Laternenbilder gestaltet und unterschiedliche Lieder gesungen. Viele Eltern folgten unserer Einladung und kamen an einem Nachmittag in unsere Räumlichkeiten, um mit den Kindern Laternen für den großen Umzug zu kreieren. Dabei entstanden tolle bunte Wachs- und Tropfplaternen und Laternen in der Form eines Spatzes (passend zu unserem Gruppennamen). Sie wurden verziert mit bunten Bändern und Perlen und jede war einzigartig. Am Martinstag konnten die Kinder dann ihre selbstgestalteten Laternen beim gemeinsamen Umzug mit der katholischen Kita prä-

sentieren. Trotz schlechten Wetters war die Veranstaltung gut besucht und ein schöner Auftakt für die nächsten Jahre.



Seit ein paar Wochen haben wir einen festen **Turntag** in der Woche. Dieses Angebot konnte erst durch zwei ehrenamtliche Helferinnen ermöglicht und umgesetzt werden.

Danke euch, Sabine und Brigitte! Jeden Mittwoch werden die Kinder morgens von den Eltern in die große Turnhalle an der Grundschule gebracht. Dort machen wir wie gewohnt unseren gemeinsamen Morgenkreis und das gleitende Frühstück. Die thematisch immer unterschiedlichen Bewegungsbaustellen und Stationen bauen wir zusammen mit den Kindern auf und auch wieder ab. Das



Jahresthema „Unsere Welt ist kunterbunt“ findet sich dabei auch beim Turnen wieder. Jeden Mittwoch reisen wir in einen neuen Teil der Welt: In das Gebirge, in den Dschungel, an den Strand und ans Meer. Wir freuen uns über die neue Kooperation mit der Grundschule! Eine weitere Besonderheit dabei war, dass uns einige Schüler*innen der dritten Klasse in der Turnhalle besuchen kamen und unseren Kindern ihre Lieblings-Bilderbücher vorgelesen haben. Das hat allen riesengroßen Spaß gemacht!



Bald beginnt die besinnliche **Adventszeit**. In dieser Zeit vor Weihnachten soll uns das Thema „Adventslicht“ durch den Alltag begleiten. Wir wollen die Dunkelheit mit selbstgestalteten Lichtern und Basteleien erhellen. Außerdem laden wir die Eltern an einem Abend ein, in liebevoller Handarbeit die Inhalte für den großen Kita-Adventskalender herzustellen. In einem Familiengottesdienst am 2. Advent wollen wir in der Kirche zusammenkommen und uns auf Weihnachten einstimmen. Wir als Kita bereiten diesen Gottesdienst mit der Pastorin Julia Sluiter gemeinsam vor.

Einmal im Monat kommt Julia zu uns in den Morgenkreis und bringt uns einen religiösen Impuls mit. Diesen veranschaulicht sie mit Geschichten,

Rollenspielen oder Gegenständen. Dazu bringt sie immer eine große Schatztruhe mit passenden Utensilien mit, die bei den Kindern immer sofort großes Interesse weckt.

Im November hatten wir auch die Bücherei Thoben aus Quakenbrück zu Besuch. Sie hat uns im Gemeindehaus eine wirklich **großzügige Bücherausstellung** aufgebaut, die die Eltern zur Bring- und Abholzeit besuchen konnten. Wir wollen das „Bücher vorlesen“ attraktiv machen, da es das Zuhören schult, den Sprachschatz erweitert und im Allgemeinen immens wichtig für die Sprachentwicklung ist. Dazu haben wir viel positive Resonanz bekommen.

Wir wünschen allen Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit.

*Liebe Grüße aus dem Spatzennest,
dem Team der Dorotheen Kita aus
Nortrup.*

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die Weihnachtsgeschichte

Aufruf zur 64. Aktion Brot für die Welt

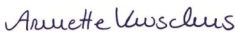
Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

In weiten Teilen Europas vertrocknen Wälder und Wiesen – in Bangladesch muss fruchtbares Ackerland immer stärker vor Überflutung und Versalzung geschützt werden. Heftiger Starkregen hat auch in Deutschland zu Hochwasserkatastrophen geführt, und der Wiederaufbau beschäftigt die Menschen viele Jahre. In Burkina Faso wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Ernte einzubringen, die die Familien ernährt: Denn vielerorts sind die Böden ausgelaugt, staubig und steinhart.

Der Klimawandel ist eine globale Bedrohung – er zeigt sich vor Ort jedoch in unterschiedlicher Weise. Zu viel oder zu wenig Wasser – es sind zwei Gesichter derselben Krise. Beide offenbaren schmerzhaft, dass die sensiblen Grundrhythmen unserer Einen Welt aus dem Takt geraten. Mehr denn je spüren wir, dass wir auf unserem Planeten nur gemeinsam eine Zukunft haben.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter ihr. Es sind die Ärmsten, deren Felder vertrocknen oder überschwemmt werden. Es sind die Schutzlosen, die von Wetterextremen am heftigsten betroffen sind. Brot für die Welt hat den Einsatz für Klimagerechtigkeit daher zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Unsere Partner in Bangladesch, Burkina Faso und in vielen anderen Ländern unterstützen Menschen dabei, mit Wetterextremen besser zurechtzukommen: Wenn Kleinbauernfamilien robustes traditionelles Saatgut verwenden, können sie Phasen der Trockenheit überstehen. Mit Steinwällen wird die Konservierung von Feuchtigkeit im Boden unterstützt. In von Überflutung bedrohten Gebieten sichern veränderte Anbaumethoden die Ernten und ermöglichen dadurch eine vielfältige Ernährung. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen.

Eines steht jedoch fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch bei uns vieles verändert. Deshalb fordern wir – gemeinsam mit unseren Partnern – von der Politik konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft. Diese Schritte beginnen bei uns selbst mit einer Lebensweise, die Ressourcen in jeder Hinsicht schont. Sie führen weiter in aktives Engagement und in gelebte Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden. Wir bitten Sie daher, sich mit uns für Klimagerechtigkeit einzusetzen: durch Ihren eigenen Lebensstil, durch Spenden für die wichtige Arbeit unserer Projektpartner, die an der Seite der Ärmsten stehen – und mit dem Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt. Für Ihren Beitrag und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen von Herzen!



Für die Evangelische Kirche in Deutschland

Präses

Dr. h. c. Annette Kurschus

Vorsitzende des Rates der
Evangelischen Kirche in Deutschland



Für Brot für die Welt

Präsidentin

Pfarrerin Dr. Dagmar Pruin

Evangelisches Werk für
Diakonie und Entwicklung e. V.



Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen

Pastor

Christoph Stiba

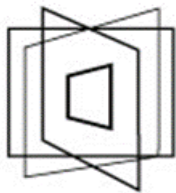
Generalsekretär der Vereinigung
Evangelischer Freikirchen

Vorab schon mal ein herzliches „Dankeschön“ an alle Spender*innen

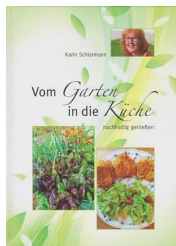
Mitglied der
actalliance

Ihre Spendentüte liegt diesem Gemeindebrief bei.
Spendenkonto IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODEIKDB
Bank für Kirche und Diakonie
Oder Online: www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot
für die Welt



Evangelische öffentliche Bücherei



Karin Schlarman: Vom Garten in die Küche — Nachhaltig genießen

In ihrem Kochbuch informiert die Ankumerin Karin Schlarman über ihre jahrzehntelangen Erfahrungen und ihr Wissen zum Thema naturnaher Gärten und Essen aus dem Garten. Der Anbau von Kräutern und Gemüse im eigenen Garten, dem Nutzen von Wildpflanzen und 'wilder Ecken' auf dem Grundstück zum Schutz der Natur sowie achtsames und nachhaltiges Leben sind ihre Themen. Mit dem Verkaufserlös des Buches unterstützt sie zu 100 % ein soziales Projekt in Ghana. Das Buch kann über ihre Mailadresse:

karin.schlarman@gmx.de

bestellt oder aber in unserer Bücherei ausgeliehen werden.

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntags von 11:00 bis 12:00 Uhr; mittwochs von 16:30 bis 17:30 Uhr

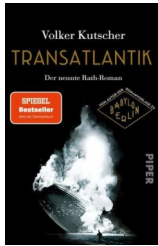
Ev-buecherei-nortrup@gmx.de

<https://dorotheen-kirchengemeinde.wir-e.de/buecherei>



Petra Hülsmann: Morgen mach ich bessere Fehler

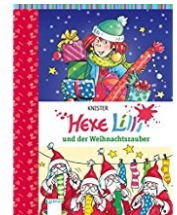
Eigentlich ist Elli auf dem Weg zu einer Familienfeier ins Allgäu, zusammen mit ihrer sechsjährigen Tochter Paula und dem chronisch schlecht gelaunten Großonkel Heinz. Aber als ihr der Rechtsanwalt Cano fünfhundert Euro bietet, wenn sie ihn umgehend nach München bringt, greift Elli zu, denn das Geld ist knapp. Die Fahrt quer durch die Republik erweist sich als echte Herausforderung für das ungleiche Quartett. Heinz hat an allem etwas auszusetzen, Cano treibt Elli mit seiner Arroganz zur Weißglut, Murphys Gesetz schlägt erbarmungslos zu, und alles geht schief. Wenn sie jemals in München ankommen wollen, müssen die vier sich zusammenraufen und so manches Vorurteil über Bord werfen. Elli und Cano, die Chaos-Queen und der Paragrafenreiter, kommen sich dabei unerwartet näher, als ihnen lieb ist ... (*Klappentext*)



**Volker Kutscher:
Transatlantik
(Gereon Rath, Bd. 9)**

April 1937, die Familie Rath ist zersprengt. Eigentlich wollte Charlotte Rath, geborene Ritter, schon längst im Ausland sein, doch halten die Umstände sie in Berlin fest. Ihr ehemaliger Pflegesohn Fritze ist in die geschlossene Abteilung der Nervenheilanstalt Wittenau gesteckt worden, ihre beste Freundin Greta spurlos verschwunden und steht unter Mordverdacht. Dem untergetauchten und von den Behörden für tot gehaltenen Gereon Rath wird es derweil zu gefährlich in Deutschland, er besteigt den Zeppelin, um in die USA zu entkommen. Während Charly versucht, Fritze aus der Klinik herauszuholen, das Verschwinden von Greta zu klären und den Mordfall zu lösen, geschehen jenseits des Atlantiks Dinge, die sie niemals für möglich gehalten hätte. ...*(Klappentext)*

Passend zur bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit stehen wieder Bilderbücher, Geschichten zum Vorlesen, Bastelbücher u.v.m. für groß und klein in den Regalen der Bücherei für die Ausleihe bereit:



Wir machen **Weihnachtsferien**:
Letzte Ausleihe vor Weihnachten am Sonntag, 17. Dezember 2023,
erste Ausleihe nach den Ferien am Sonntag, 07. Januar 2024.



Wir wünschen allen unseren Lesern und Leserinnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2024!

*Herzliche Grüße,
Ihr/Euer Bücherei-Team*

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntags von 11:00 bis 12:00 Uhr; mittwochs von 16:30 bis 17:30 Uhr

Ev-buecherei-nortrup@gmx.de

<https://dorotheen-kirchengemeinde.wir-e.de/buecherei>



WIE AUS DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN
DIE STERNSINGER WURDEN

DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphania ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphania, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten

Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.



Graphik: Pfeiffer

Kinder in unserer Gemeinde

Regelmäßig treffen sich die Kinder in unserer Gemeinde. Sei es zum Kindergottesdienst monatlich am Sonntagmorgen um 10:00 Uhr. Dort beginnen wir gemeinsam in der Kirche im Gottesdienst und gehen dann ins

Gemeindehaus. Es wird eine Geschichte gehört, gebastelt und gesungen. Monatlich findet auch das gemeinsame Kochen oder Basteln statt. Und in den Herbstferien gab es einen ökumenischen Kinderbibel-Nachmittag in Anklam.



Die nächsten Termine sind:

Kindergottesdienst

ab 10:00 Uhr am:

- ▶ 14. Januar 2024
- ▶ 11. Februar 2024

Himmlich Kochen

am: ▶ 17. Januar 2024

von 16:00 - 18:00 Uhr



Himmlich Basteln und Spielen

(bringe gerne dein Lieblingsspiel mit)

am: ▶ 07. Februar 2024

von 16:00 - 18:00 Uhr

TERMINE IN DER GEMEINDE

Kinder und Jugendliche

BimBamBinis

Eltern mit Kindern im Alter von 0-5 Jahre wöchentlich **montags** von 09:30 bis 11:00 Uhr im Gemeindehaus.

Lena Müller

Kindergottesdienst

monatlich sonntags um 10:00 Uhr mit Beginn in der Kirche

▶ **14.01.2024** ▶ **11.02.2024**

Regina Bischalski, Julia Sluiter

Himmlisch Kochen und Basteln

Kinder im Grundschulalter
Anmeldung im Pfarramt erforderlich.

▶ **17.01.2024** ▶ **07.02.2024**

Regina Bischalski, Irina Wulf

Hauptkonfirmandenunterricht

monatlich samstags von 9:30-12:00 Uhr ▶ **09.12.2023**
(ab Januar zweiwöchig)

Vorkonfirmand*innen

Zweiwöchig dienstags 17:00-18:30 Uhr (ab Januar mtl. samstags)

Mitarbeiterkreis Teamer

Zweiwöchig **freitags** von 15:30-17:00 Uhr im Gemeindehaus

Bücherei

mittwochs 16:30-17.30 Uhr
sonntags 11.00-12.00 Uhr

Erwachsene

Männertreff

Monatlich zweiter Dienstag um 18.00 Uhr im Gemeindehaus

▶ **12.12..2023** ▶ **09.01.2024**

▶ **13.02.2024**

Klaus Schlüwe

Literaturkreis

in der Bücherei um 19:00 Uhr

*Birgit Hölker 05436 - 8919
oder Bärbel Kolfen 05462 - 886191*

Frauenkreis

14-tägig **mittwochs** 15:00-17:00Uhr
im Gemeindehaus

Annemarie Lerch

Frauentreff

monatlich mittwochs
nach Absprache

Jutta Frese 05436 - 8840

Musik

Kirchenchor

wöchentlich **donnerstags**
um 19:30 Uhr im Gemeindehaus

Christian Aumann

Band „TonArt“

i.d.R. **mittwochs** um 18:30 Uhr im
Gemeindehaus

Karl-Heinz Ruwe

Dezember 2023

01.12.	19:00 Uhr	Friedensgebet (<i>St. Aloysius Kirche</i>)
03.12.	10:00 Uhr	1. Advent mit Lektorin Laura Hochlow
10.12.	10:00 Uhr	2. Advent Familiengottesdienst mit der KiTa und der Band TonArt
17.12.	10:00 Uhr	3. Advent mit Pastor Uwe Brand
24.12.	16:00 Uhr	Gottesdienst für Klein und Groß
	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Musikverein
	23:00 Uhr	Christnacht
25.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag
26.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst am 2. Weihnachtstag
31.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresende

Januar 2024

05.01.	19:00 Uhr	Friedensgebet (<i>Dorotheen Kirche</i>)
07.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit <i>Abendmahl</i>
	11:15 Uhr	Taufgottesdienst
14.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit <i>Kindergottesdienst</i>
21.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Uwe Brand
28.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst

Februar 2024

02.02.	19:00 Uhr	Friedensgebet (<i>St. Aloysius Kirche</i>)
04.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit <i>Abendmahl</i>
11.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Berufsschulpastor Uwe Brand & <i>Kindergottesdienst</i>
18.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst
25.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit <i>Taufe</i>

Zum Vormerken: 01.03. Weltgebetstag - Palästina

ACK

Der Arbeitskreis
Christlicher Kirchen
im Artlandlädt ein zu den
**23. Ökumenischen Filmtagen
2024****"Dialog mit dem Fremden"**
Bereitschaft zur Begegnung

Fremdsein kann Anlass zu Abschottung, zu Aggression bis hin zu vernichtendem Hass sein. Fremdsein kann aber auch attraktiv sein und Neugier, Interesse und Anziehung hervorruft. Letztlich kommt es auf die Bereitschaft zur Begegnung an - wie es ein Kindergedicht von Erwin Grosse kinderleicht zu sagen vermag:

*Das Fremde bleibt so lange fremd / Du bist nicht fremd, du bist vertraut / Das Fremde bleibt so lange fremd / Das Anderssein ist interessant
bis es begrüßt berührt bekennt: / Gefühle werden aufgetaut. / bis es begrüßt berührt bekennt: / Probieren wir's, nimm meine Hand!*

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich zu den Ökumenischen Filmtagen ein - freuen Sie sich auf schöne Filme.

MITTWOCH, 24.01., 19.45 UHR**NICHT GANZ KOSCHER** D 2023, 121 min

Ein ultraorthodoxer Jude will nach Alexandria fliegen, um die einst größte jüdische Gemeinde der Welt zu retten. Die braucht nämlich dringend den zehnten Mann, um das anstehende Pessachfest zu feiern. Zu dumm nur, dass Ben seinen Flug verpasst und sich allzu leichtsinnig für den Landweg entscheidet. Als er mitten in der Wüste Sinai aus dem Bus fliegt, ist Adel, ein mürrischer Beduine auf der Suche nach seinem entlaufenen Kamel, seine letzte Hoffnung. Vorwärts geht es für beide Männer nur gemeinsam, aber wie vereint man 613 jüdische Glaubensregeln mit den arabischen Gesetzen der Wüste? Als auch noch das Auto den Geist aufgibt, geht es bald nicht mehr nur ums gemeinsame Essen, sondern ums nackte Überleben...

**MITTWOCH, 28.02., 19.45 UHR****EIN DORF SIEHT SCHWARZ** FR 2016, 96 min

In einer nordfranzösischen Provinz in den 1970er Jahren herrscht Ärztemangel. Seyolo Zantako, der aus dem Kongo stammt und gerade sein Medizinstudium abgeschlossen hat, möchte nicht nach Kinshasa zurück, sondern in Frankreich bleiben. In der Hoffnung auf die französische Staatsbürgerschaft nimmt er in einem kleinen Dorf eine Stellung an und holt seine Familie nach, die aber glaubt, nach Paris zu ziehen... Die Enttäuschung ist groß und die Dorfbewohner für sich zu gewinnen, ist schwerer als gedacht. Denn schon zu dieser Zeit gehören Rassismus und Vorurteile zur Tagesordnung. Ein kleines Wunder zu einem Thema von brisanter Aktualität. Toleranz, Durchhaltevermögen und die Hoffnung auf Wandel, gegenseitiges Verständnis und friedliches Miteinander dominieren in dieser feinsinnigen Geschichte.

MITTWOCH, 13.03., 19.45 UHR**ALL INCLUSIVE** D 2023, 90 min

Der Film erzählt die inspirierende Geschichte von vier jungen Sportler:innen aus verschiedenen Teilen der Welt, die mit geistigen Beeinträchtigungen leben. Sie eint ein gemeinsames Ziel: Bei den Special Olympics Weltspielen in Berlin 2023 teilzunehmen, zusammen mit 7.000 anderen Athlet:innen - ein globales Ereignis für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Über einen Zeitraum von drei Jahren begleiten die Filmemacher die Protagonist:innen bei ihren Trainings, den Qualifikationsturnieren und bei ihren Vorbereitungen für die Weltspiele in Berlin. Dabei erleben wir nicht nur ihre sportlichen Erfolge und Misserfolge, sondern sehen auch, mit welcher unterschiedlichen Hürden sie aufgrund ihrer Beeinträchtigung in den jeweiligen Ländern konfrontiert sind...

**MITTWOCH, 10.04., 19.45 UHR****THE OLD OAK** GB 2021, 114 min

Es ist nicht nur der letzte Pub, sondern auch der einzig verbliebene öffentliche Raum, in dem sich die Menschen einer einst blühenden, nordenglischen Bergbaugemeinde treffen. Nach 30 Jahren des Niedergangs stehen dem OLD OAK noch härtere Zeiten bevor. Der Wirt TJ versucht händelnd seinen Pub zu retten, aber nach der Ankunft syrischer Flüchtlinge, die im Dorf untergebracht werden sollen, wird der Pub zum „unkämpften Gebiet“. Als sich TJ mit der jungen Syrerin Yara anfreundet, versuchen beide, die so unterschiedlichen Kulturen einander näher zu bringen. Indem sie aufeinander zugehen, retten sie sich gegenseitig und erschaffen im kleinen Bergarbeiterort eine Solidarität zwischen Engländern und Syrem, wie es sie seit den großen Arbeitskämpfen der Minenarbeiter nicht mehr gegeben hat.

ORT: SCHAUBURG FILMTHEATER, SCHIPHORST 4, QUAKENBRÜCK. ENTRITT: 8,50 EURO

Diakonie 
Kirchenkreis Bramsche

**Energieschuldenberatung im
Ev.-luth. Kirchenkreis
Bramsche**

Liebe Gemeindemitglieder,

am 01. Oktober 2023 hat das Diakonische Werk Bramsche ein einjähriges Projekt gestartet, um Menschen mit Energieschulden auf besondere Weise zu helfen.



Die Projektleiterin, Dipl.-Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin Marina Wahmhoff, bietet folgende Unterstützung an:

- Unterstützung bei Existenzsorgen durch gestiegene Energiekosten
- Begleitung bei der Antragstellung für existenzsichernde Leistungen
- Prüfung von weiteren Leistungsansprüchen
- Kontaktaufnahme mit
 - ◇ Energieversorgern,
 - ◇ Vermietern und
 - ◇ sonstigen Stellen
- Unterstützung bei Entwicklung eines Haushaltsplanes

Die Projektleiterin wird von allen Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes in den Dienststellen Bohmte, Bramsche, Fürstenau und Quakenbrück unterstützt. Menschen, die Energieschulden haben, können gerne Frau Wahmhoff direkt kontaktieren.

Handy: 0151/2339636

E-Mail:
marina.wahmhoff@evlka.de



Taufe

In die Gemeinschaft der christlichen Kirche wurden aufgenommen:

Personenbezogene Daten dürfen in der Online-Version des Gemeindebriefes nicht veröffentlicht werden.

Sollten Sie Interesse an dem vollständigen Gemeindebrief haben, wenden Sie sich bitte an:

Ev.-luth. Dorotheen-Kirchengemeinde Nortrup-Loxten

Pastorin Julia Sluiter

Tel.: 05436 / 220 E-Mail: kq.nortrup@evlka.de

Trauung

Um Gottes Segen für das gemeinsame Leben als Ehepaar wurde gebeten für:

Bestattung

Mit der Hoffnung auf das ewige Leben wurden beigesetzt:

Personenbezogene Daten dürfen in der Online-Version des Gemeindebriefes nicht veröffentlicht werden.

Sollten Sie Interesse an dem vollständigen Gemeindebrief haben, wenden Sie sich bitte an:

Ev.-luth. Dorotheen-Kirchengemeinde Nortrup-Loxten

Pastorin Julia Sluiter

Tel.: 05436 / 220 E-Mail: kg.nortrup@evlka.de

Nachruf

„Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ Joh 11,25

Am 5. April 2023 ist
Pastor i.R. Willy Löffelbein
verstorben.

Herr Pastor Löffelbein war in den Jahren von 1972 - 1977 in der Kirchengemeinde Nortrup-Loxten tätig.

Unsere Gedanken und Gebete sei bei denen, die ihm nahestanden.

Für die ev. Kirchengemeinde Nortrup-Loxten

Der Kirchenvorstand

„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich halten“ Psalm 139,9

Am 25. Oktober 2023 ist
Klaus Hoffmann
verstorben.

Herr Hoffmann war in der Zeit von 1988 - 1994 Mitglied des Kirchenvorstandes.

Unsere Gedanken und Gebete sind bei seiner Familie.

Für die ev. Kirchengemeinde Nortrup-Loxten

Der Kirchenvorstand

Wir sind für Sie da:

Das Pfarramtsbüro ist dienstags von 14:00 – 18:00 Uhr und donnerstags, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr mit der Pfarramtssekretärin Katharina Köneke besetzt.

Pfarramt der ev.–luth. Kirchengemeinde Nortrup-Loxten

Ankumer Straße 4, 49638 Nortrup, Tel.: 05436/220; Fax: 05436/9680 60

www.dorotheen-kirchengemeinde.wir-e.de Mail: KG.Nortrup@evlka.de

Pastorin Julia Sluiter, Mail Julia.Sluiter@evlka.de

Diakonin Petra Albersmann (Konfirmandenunterricht)

Zur Zeit erkrankt

Pastor Uwe Brand (Gruppe „Basileia“), Tecklenburg, 05455/5568 059

Mail: Uwe.Brand@evlka.de

Chorleiter und Organist Christian Aumann, Badbergen, 05433/248

Küsterin Birgit Krull, Nortrup, 05436/691

Mitglieder des Kirchenvorstandes

Peter Boger, Nortrup, 05436/8820

Regina Bischalski, Ankum, 0157/3238 2837

Bärbel Kolfen, Ankum, 05462/8861 91

Frauke Rothert, Nortrup, 05436/9210

Klaus Schluwe, Kettenkamp, 0171/7624 011

Manuela Wengh, Ankum, 05462/3459 824

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Bramsche

Natalia Gerdes, Lötzener Straße 5a, 49610 Quakenbrück: 05431/9061 83

Praktische Hilfe

Ambulantes Gesundheitszentrum Artland, Quakenbrück, 05431/6746

Ev. Dorfhelferinnen: Gertrud Taphorn, 05433/1384

Ehe-, Lebens-, Sucht- und Drogenberatung

Ehe-, Familien- und Lebensberatung Bersenbrück: 05439/1390 u. 2750

Suchtberatung: Olga Schneider & Natalie Ritter: 05461/8829 80

Telefonseelsorge (kostenlos): 0800/1110 111 oder 1110 222

Frauen- und Kinderschutzhaus Bersenbrück: 05439/3712

Kinder- und Jugendtelefon (kostenlos) Rat und Hilfe montags-freitags

von 15:00 - 19:00 Uhr: 0800/1110 333

Alle Mitarbeitenden in der Beratung unterliegen der Schweigepflicht!

Dieser Gemeindebrief wird im Auftrag des Kirchenvorstandes der Ev.-luth. Dorotheen-Kirchengemeinde Nortrup-Loxten vierteljährlich herausgegeben;

Auflage: 2.200 Stück;

Redaktion: Julia Sluiter, Hans-Werner Wieland, Margret Theile, Wilfried und Hildburg Degotschin, Jürgen Poppe (Internetbeauftragter)